

## Indikator 2.17 (K) Monatliches Nettoeinkommen von Familien, Land, Jahr

### Definition

Das monatliche Nettoeinkommen von Familien ist ein indirektes Kriterium für die Verteilung von Armut und Reichtum in der Bevölkerung.

Als Familie im Sinne der amtlichen Statistik zählen – in Anlehnung an Empfehlungen der Vereinten Nationen – Ehepaare ohne und mit Kind(ern) sowie allein erziehende ledige, verheiratet getrenntlebende, geschiedene und verwitwete Väter und Mütter, die mit ihren ledigen Kindern im gleichen Haushalt zusammen leben.

Das Nettoeinkommen wird durch eine Selbsteinstufung der Befragten in vorgegebene Einkommensgruppen ermittelt. Das ausgewiesene Nettoeinkommen ergibt sich aus dem Bruttoeinkommen im Monat April abzüglich Steuern und Sozialversicherung. Bei unregelmäßigem Einkommen ist der Nettodurchschnitt im Jahr abzugeben. Bei selbstständigen Landwirten und unbezahlt mithelfenden Familienangehörigen Selbstständiger wird das Nettoeinkommen nicht erfragt.

### Datenhalter

Statistische Landesämter

### Datenquelle

Mikrozensus

### Periodizität

Jährlich, Mai/April

### Validität

In der Mikrozensus-Stichprobe wird eine hohe Ausschöpfung erzielt durch die Kombination von mündlicher Befragung durch Interviewer (als Erhebungsmethode erster Wahl) und schriftlicher Befragung (auf Wunsch des ausgewählten Haushalts bzw. bei Nichterreichbarkeit durch die Interviewer).

Der Vergleich mit der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) zeigt, dass die tatsächlichen Haushaltsnettoeinkommen deutlich über den von den im Mikrozensus Befragten selbst geschätzten liegen. Trotzdem sind die Ergebnisse aus dem Mikrozensus unverzichtbar, da sie einen Vergleich der Einkommen verschiedener Haushalts- und Familienformen zulassen, die von der EVS nicht erfasst werden, und zudem jährlich vorliegen (EVS alle 5 Jahre).

### Kommentar

Im Mikrozensus werden im April jeden Jahres ein Prozent der Haushalte befragt, deren Auswahl durch eine repräsentative Zufallsstichprobe zuverlässige Hochrechnungen auf die Gesamtheit aller Bundesbürger erlaubt. Bis zum Mikrozensus (MZ) 2001 wurden die Einkommen in DM abgefragt, bei der Auswertung des MZ 2001 werden die Einkommensgruppen in exakter Umrechnung in Euro angegeben (krumme Summen). Ab MZ 2002 wurden neue Gruppen (mit glatten Werten) festgelegt, die sich dann aber nicht mehr mit den vorangegangenen Jahren vergleichen lassen. Diese neuen ab MZ 2002 gültigen Gruppen wurden in die Indikatortabelle eingetragen.

bis MZ 2001	für Auswertung MZ 2001	ab MZ 2002
DM	€	€
0 - 999	0 - 510	0 - 499
1 000 - 1 799	511 - 919	500 - 899
1 800 - 2 499	920 - 1.277	900 - 1 299
2 500 - 2 999	1 278 - 1 533	1 300 - 1 499
3 000 - 3 999	1 534 - 2 044	1 500 - 1 999
4 000 u. mehr	2 045 u. mehr	2 000 u. mehr

Der Indikator zählt zu den demographischen Gesundheitsdeterminanten.

### Vergleichbarkeit

Es gibt keine vergleichbaren WHO- und OECD-Indikatoren. Im EU-Indikatorensetz sind Indikatoren zu *Population by income level/income distribution*. Der bisherige Indikator 2.5 entsprach dem vorliegenden Indikator. Durch geänderte Nettoeinkommengrenzen ist die Vergleichbarkeit reduziert (s. Kommentar). Der bisherige Bezug auf Haushalte wurde auf Familienbezug geändert.

**Originalquellen**

Publikationen der Länder zu den verwendeten Datenquellen, z. B. Statistisches Jahrbuch.

**Dokumentationsstand**

12.09.2002, SenGesSozV - Berlin/lögd